

1A WEIHRAUCH



WEIHRAUCHFASS (lat. Thuribel):

Schwenkbares Gefäß mit aufziehbarem Deckel aus Bronze, Eisen, Gold, Kupfer, Messing oder Silber. Im Gottesdienst werden darin auf glühender Kohle duftende Harze (Weihrauch) verbrannt. Der Weihrauchfass-träger wird Thurifer genannt.

1B WEIHRAUCH



SCHIFFCHEN (lat. Navicel):

Aufbewahrungsgefäß für Weihrauch. Meist passend zum Weihrauchfass gestaltet. Mit einem kleinen Löffel wird daraus beim Gottesdienst Weihrauch auf die glühende Kohle gelegt. Der Schiffchenträger wird Navicular genannt.

1C WEIHRAUCH



WEIHRAUCH (althochdeutsch wīrou[c]h):

Das Wort Weihrauch bedeutet ‚Heiliges Räucherwerk‘. Es ist ein Baumharz. Weihrauch wird bei feierlichen Messen, Prozessionen, Segnungen, Begräbnissen usw. eingesetzt. Es ist ein Zeichen für die Gegenwart Gottes.

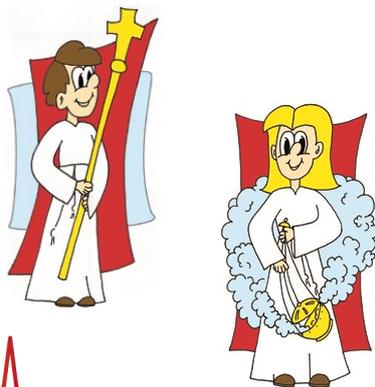
1D WEIHRAUCH



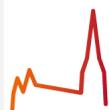
BERÄUCHERN (lat. incendere):

Im Gottesdienst wird zum Einzug, vor der Verkündigung des Evangeliums, zur Gabenbereitung und zum Hochgebet inzensiert (beräuchert). Daneben gibt es weitere besondere Anlässe, bei denen Weihrauch zum Einsatz kommt.

**WIR MINIS—
VORNE DABEI!**

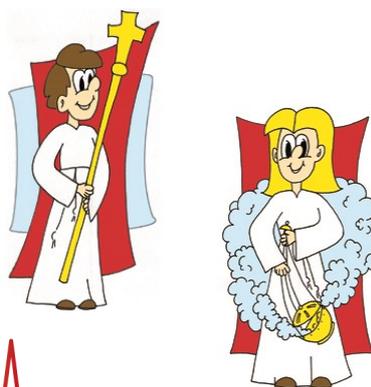


© Fachstelle Ministreren / Vervielfältigung zum privaten Gebrauch erlaubt


KATHOLISCHE KIRCHE
Erzdiözese Wien **Junge Kirche**

www.minis.wien

**WIR MINIS—
VORNE DABEI!**

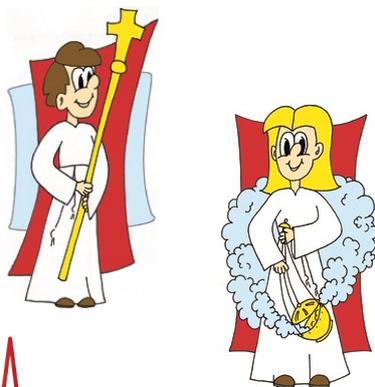


© Fachstelle Ministreren / Vervielfältigung zum privaten Gebrauch erlaubt


KATHOLISCHE KIRCHE
Erzdiözese Wien **Junge Kirche**

www.minis.wien

**WIR MINIS—
VORNE DABEI!**

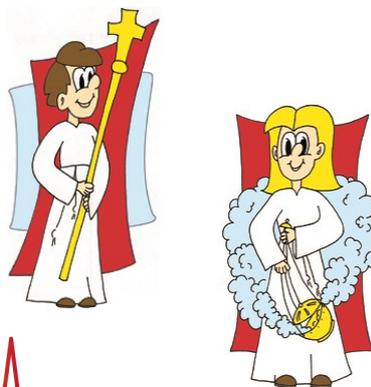


© Fachstelle Ministreren / Vervielfältigung zum privaten Gebrauch erlaubt


KATHOLISCHE KIRCHE
Erzdiözese Wien **Junge Kirche**

www.minis.wien

**WIR MINIS—
VORNE DABEI!**



© Fachstelle Ministreren / Vervielfältigung zum privaten Gebrauch erlaubt


KATHOLISCHE KIRCHE
Erzdiözese Wien **Junge Kirche**

www.minis.wien

2A LITURGISCHE BÜCHER



LEKTIONAR (lat. [liber] Lectionárius):

In diesem Lesungsbuch finden sich der Reihe nach alle biblischen Texte wie sie im Laufe eines Kirchenjahres im Gottesdienst gelesen werden. Also Lesungen, Antwortpsalmen, Rufe vor dem Evangelium & Evangelien für Wochentage und Sonntage.

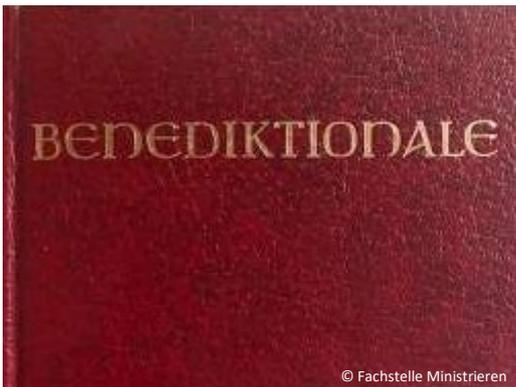
2B LITURGISCHE BÜCHER



MESSBUCH (lat. Missale):

Im Messbuch finden sich alle Gebete, die der Priester während des Gottesdienstes betet oder singt (Tagesgebet, Präfation, Hochgebet, Schlussgebet usw.). Die jeweiligen Seiten werden mit bunten Zeichenbändern (Missalebändern) markiert.

2C LITURGISCHE BÜCHER



SEGENSBUCH (lat. Benedictionale):

Das lateinische Wort ‚benedicere‘ bedeutet ‚gut (zu)sprechen‘. Im Benedictionale sind Segensgebete für verschiedene Anlässe gesammelt. Zum Beispiel: Adventkranzsegnung, Speisenweihe, Orgelweihe, Segnung der Schulanfänger, Reisesegen...

2D LITURGISCHE BÜCHER



EVANGELIENBUCH (lat. Evangeliar):

In diesem Buch finden sich alle Evangelien für die Sonn- und Feiertage. Gott ist Anwesend, wenn sein Wort verkündet wird. Deshalb ist der Einband des Evangeliums oft kunstvoll geschmückt und wird die Verkündigung als Zeichen der Verehrung von Kerzen begleitet.

**WIR MINIS—
VORNE DABEI!**

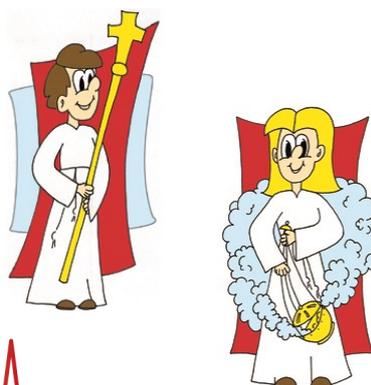


© Fachstelle Ministreren / Vervielfältigung zum privaten Gebrauch erlaubt


KATHOLISCHE KIRCHE
Erzdiözese Wien **Junge Kirche**

www.minis.wien

**WIR MINIS—
VORNE DABEI!**



© Fachstelle Ministreren / Vervielfältigung zum privaten Gebrauch erlaubt

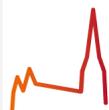

KATHOLISCHE KIRCHE
Erzdiözese Wien **Junge Kirche**

www.minis.wien

**WIR MINIS—
VORNE DABEI!**

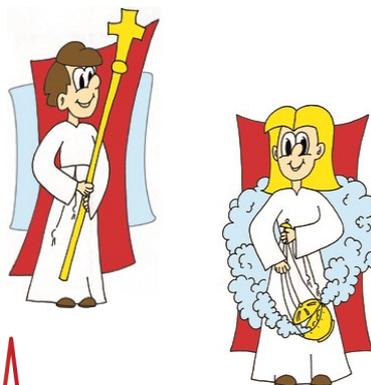


© Fachstelle Ministreren / Vervielfältigung zum privaten Gebrauch erlaubt


KATHOLISCHE KIRCHE
Erzdiözese Wien **Junge Kirche**

www.minis.wien

**WIR MINIS—
VORNE DABEI!**



© Fachstelle Ministreren / Vervielfältigung zum privaten Gebrauch erlaubt


KATHOLISCHE KIRCHE
Erzdiözese Wien **Junge Kirche**

www.minis.wien

3A WEIHWASSER



WEIHWASSERBECKEN:

Am Eingang einer jeden Kirche findet sich ein kleines Weihwasserbecken. Beim Hinein- und Hinausgehen bekreuzigt man sich mit dem Weihwasser. Dies ist eine Segensgeste, Erinnerung an die Taufe und Zeichen der Erlösung durch das Kreuz.

3B WEIHWASSER



WEIHWASSERKESSEL:

Die Besprengung mit Weihwasser durch den Priester wird in verschiedenen Gottesdiensten durchgeführt. Am bekanntesten wohl in der Osternacht. Diesen Ritus zur Erinnerung an die Taufe nennt man ‚Asperges‘.

3C WEIHWASSER



ASPERGIL (lat. Aspergillum):

Dieses liturgische Gerät wird gemeinsam mit dem Weihwasserkessel zur Besprengung der Gläubigen mit Weihwasser benötigt. Das Aspergill besteht aus Metall. In einer Kugel mit Löchern befindet sich ein Schwamm welcher das Weihwasser ansaugt.

3D WEIHWASSER



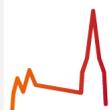
TAUFBECKEN:

Jede Pfarrkirche hat ein Taufbecken bzw. einen Taufstein. Dieses ist nicht immer mit Weihwasser gefüllt. Für die Taufe wird ein kleineres Gefäß hineingestellt. Am Ort des Taufbeckens wird die Taufe gespendet.

**WIR MINIS—
VORNE DABEI!**

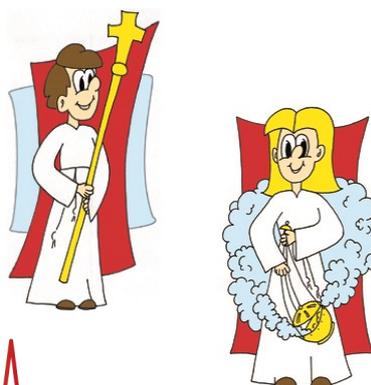


© Fachstelle Ministreren / Vervielfältigung zum privaten Gebrauch erlaubt


KATHOLISCHE KIRCHE
Erzdiözese Wien **Junge Kirche**

www.minis.wien

**WIR MINIS—
VORNE DABEI!**



© Fachstelle Ministreren / Vervielfältigung zum privaten Gebrauch erlaubt


KATHOLISCHE KIRCHE
Erzdiözese Wien **Junge Kirche**

www.minis.wien

**WIR MINIS—
VORNE DABEI!**

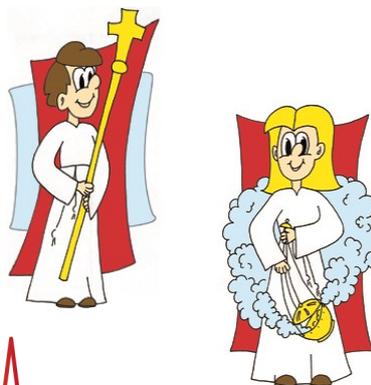


© Fachstelle Ministreren / Vervielfältigung zum privaten Gebrauch erlaubt


KATHOLISCHE KIRCHE
Erzdiözese Wien **Junge Kirche**

www.minis.wien

**WIR MINIS—
VORNE DABEI!**



© Fachstelle Ministreren / Vervielfältigung zum privaten Gebrauch erlaubt


KATHOLISCHE KIRCHE
Erzdiözese Wien **Junge Kirche**

www.minis.wien

4A KIRCHE



ALTAR (lat. Altare):

Der Altar (Opfertisch) bildet das Blick-Zentrum im Kirchenraum. Auf ihm wird die Eucharistie gefeiert. Der Altar ist Zeichen der Gegenwart Christi. Aus Ehrerbietung küsst der Priester beim Ein- und Auszug den Altar bzw. verneigen sich die Minis davor.

4B KIRCHE



KIRCHENRAUM:

Im Kirchenraum finden sich Tabernakel, Altar, Ambo, Kreuz und weitere Einrichtungsgegenstände und Symbole. Der Altarraum ist meist Richtung Osten ausgerichtet. Die aufgehende Sonne ist Symbol für die Auferstehung. Diese Raumorientierung nennt man auch ‚Ostung‘.

4C KIRCHE



TABERNAKEL (lat. Tabernaculum):

Der Tabernakel (dt. Hütte/Zelt) ist ein kunstvoll gestalteter Behälter. In ihm wird das Allerheiligste—das heilige, in der Eucharistiefeier geweihte, Brot (Hostien) — aufbewahrt. Im heiligen Brot ist Christus immer bei uns.

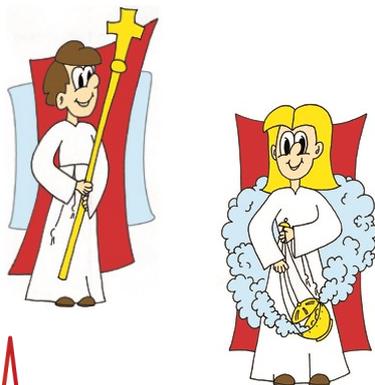
4D KIRCHE



AMBO (griech. Ambon):

Dieses Lesepult wird auch ‚Tisch des Wortes‘ genannt. Von ihm aus wird die Heilige Schrift verkündet. Deshalb ist der Ambo meist kunstvoll gestaltet. Der Ambo ist in vielen Pfarren auch der Ort der Predigt und der Fürbitten.

**WIR MINIS—
VORNE DABEI!**

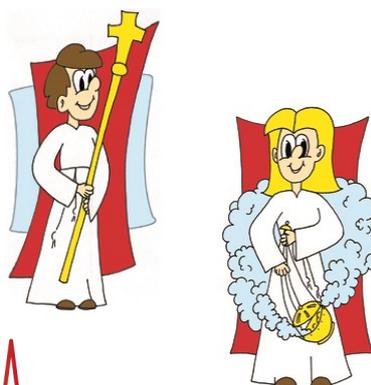


© Fachstelle Ministranten / Vervielfältigung zum privaten Gebrauch erlaubt


KATHOLISCHE KIRCHE
Erzdiözese Wien **Junge Kirche**

www.minis.wien

**WIR MINIS—
VORNE DABEI!**

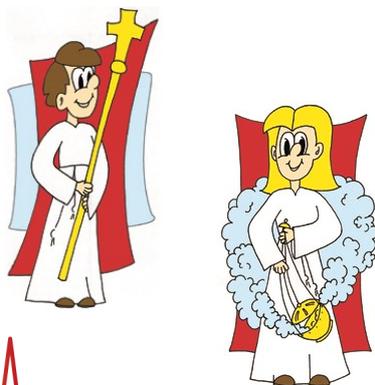


© Fachstelle Ministranten / Vervielfältigung zum privaten Gebrauch erlaubt


KATHOLISCHE KIRCHE
Erzdiözese Wien **Junge Kirche**

www.minis.wien

**WIR MINIS—
VORNE DABEI!**

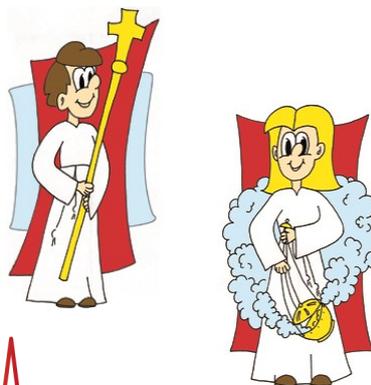


© Fachstelle Ministranten / Vervielfältigung zum privaten Gebrauch erlaubt


KATHOLISCHE KIRCHE
Erzdiözese Wien **Junge Kirche**

www.minis.wien

**WIR MINIS—
VORNE DABEI!**



© Fachstelle Ministranten / Vervielfältigung zum privaten Gebrauch erlaubt


KATHOLISCHE KIRCHE
Erzdiözese Wien **Junge Kirche**

www.minis.wien

5A SAKRAMENTE



EUCHARISTIE (griech. Eucharistéo):

Beim letzten Abendmahl hat sich Jesus in den Gaben von Brot & Wein geschenkt. Mit Eucharistie (dt. Danksagung) wird seine Gegenwart in diesen Gaben bezeichnet. Sie ist Quelle und Höhepunkt des christlichen Lebens — nicht nur bei der ‚Erstkommunion‘.

5B SAKRAMENTE



TAUFE (lat. Baptisma):

Mit der Taufe wird man offiziell in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen. Bei der Taufe gießt der Diakon oder Priester 3-Mal Wasser über den Täufling und spricht dabei: ‚Ich taufe dich im Namen des Vaters, des Sohnes und des Hl. Geistes.‘

5C SAKRAMENTE



WEIHE (lat. Ordinatio):

Die Weihe ist Zeichen der persönlichen Lebenshingabe an Gott und für die Menschen. Das Sakrament hat drei Stufen: Diakon, Priester und Bischof. Die Spendung erfolgt durch Handauflegung des Bischofs.

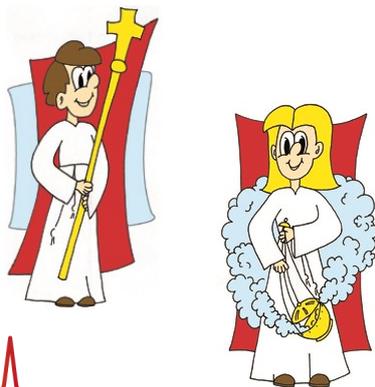
5D SAKRAMENTE



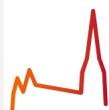
FIRMUNG (lat. Confirmatio):

Durch Handauflegung und Salbung mit Chrisamöl werden die Firmlinge mit der Kraft des Heiligen Geistes bestärkt. Wie Taufe und Kommunion ist Firmung ein Sakrament der Aufnahme in die christliche Gemeinschaft.

**WIR MINIS—
VORNE DABEI!**

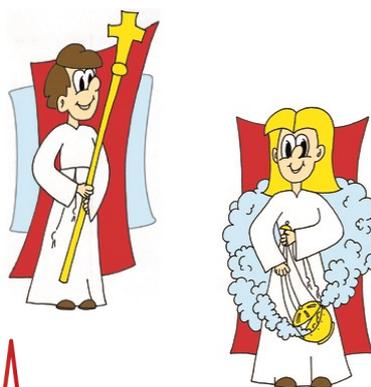


© Fachstelle Ministreren / Vervielfältigung zum privaten Gebrauch erlaubt


KATHOLISCHE KIRCHE
Erzdiözese Wien **Junge Kirche**

www.minis.wien

**WIR MINIS—
VORNE DABEI!**

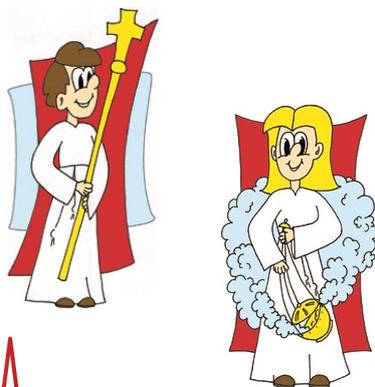


© Fachstelle Ministreren / Vervielfältigung zum privaten Gebrauch erlaubt


KATHOLISCHE KIRCHE
Erzdiözese Wien **Junge Kirche**

www.minis.wien

**WIR MINIS—
VORNE DABEI!**

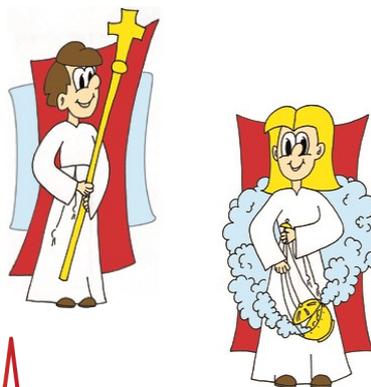


© Fachstelle Ministreren / Vervielfältigung zum privaten Gebrauch erlaubt


KATHOLISCHE KIRCHE
Erzdiözese Wien **Junge Kirche**

www.minis.wien

**WIR MINIS—
VORNE DABEI!**



© Fachstelle Ministreren / Vervielfältigung zum privaten Gebrauch erlaubt


KATHOLISCHE KIRCHE
Erzdiözese Wien **Junge Kirche**

www.minis.wien

6A GABENBEREITUNG



© Fachstelle Ministrieren

HOSTIENSCHALE (lat. Patene):

In diesem runden, meist schalenförmigen liturgischen Gefäß befindet sich im Gottesdienst die große Zehlebrationshostie. Die Patene ist aus edlem Material hergestellt. Aus ihr wird in der Hl. Messe oft die Kommunion den Gläubigen ausgeteilt.

6B GABENBEREITUNG



© Fachstelle Ministrieren

KELCH (lat. Calix):

Der Kelch ist ein kunstvoll gefertigter Becher. In ihm befindet sich der Wein, welcher in der Eucharistiefeyer in das Blut Christi gewandelt wird. In manchen Pfarren trinken nur Priester & Kommunionsspende daraus, in anderen alle Mitfeiernden.

6C GABENBEREITUNG



© Fachstelle Ministrieren

HÄNDEWASCHUNG (lat. Lavabo):

„Herr, wasch ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.“ Dieses Gebet spricht der Priester während der Handewaschung bei der Gabenbereitung. Man braucht dazu Schale, Krug /Kännchen & Lavabotuch.

6D GABENBEREITUNG

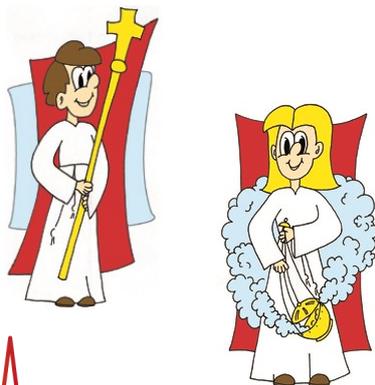


© Fachstelle Ministrieren

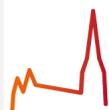
MESSKÄNNCHEN:

Bei der Gabenbereitung werden aus zwei Kännchen Wein & Wasser in den Kelch gegossen. Damit man sie nicht verwechselt kennzeichnen sie meist die Buchstaben A (aqua/Wasser) und V (vino/Wein).

**WIR MINIS—
VORNE DABEI!**

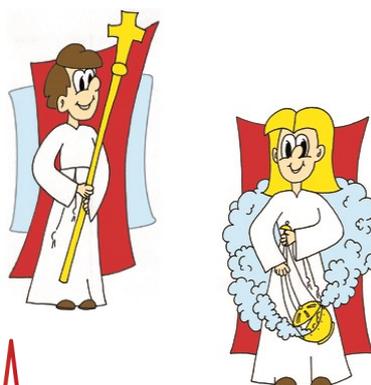


© Fachstelle Ministranten / Vervielfältigung zum privaten Gebrauch erlaubt


KATHOLISCHE KIRCHE
Erzdiözese Wien **Junge Kirche**

www.minis.wien

**WIR MINIS—
VORNE DABEI!**

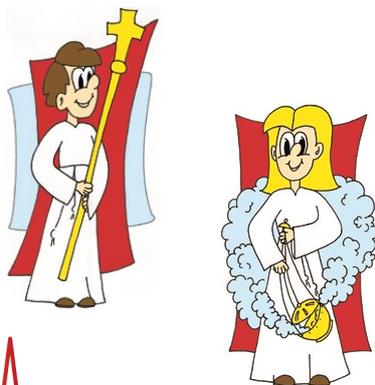


© Fachstelle Ministranten / Vervielfältigung zum privaten Gebrauch erlaubt


KATHOLISCHE KIRCHE
Erzdiözese Wien **Junge Kirche**

www.minis.wien

**WIR MINIS—
VORNE DABEI!**

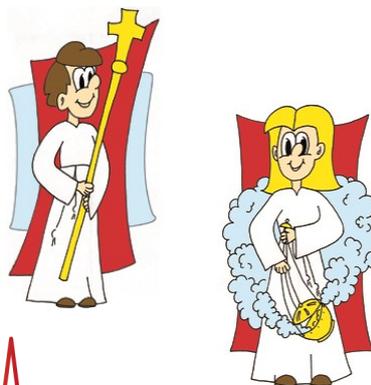


© Fachstelle Ministranten / Vervielfältigung zum privaten Gebrauch erlaubt


KATHOLISCHE KIRCHE
Erzdiözese Wien **Junge Kirche**

www.minis.wien

**WIR MINIS—
VORNE DABEI!**



© Fachstelle Ministranten / Vervielfältigung zum privaten Gebrauch erlaubt


KATHOLISCHE KIRCHE
Erzdiözese Wien **Junge Kirche**

www.minis.wien

7A KIRCHLICHE FESTE



WEIHNACHTEN:

Zu Weihnachten wird die Geburt Jesu in Bethlehem gefeiert. Gott ist für uns Mensch geworden. Das Fest wird am 25. Dezember gefeiert. Wobei es bereits mit der Christmette in der Nacht von 24. auf 25. beginnt.

7B KIRCHLICHE FESTE



FRONLEICHNAM:

Offizieller Name: ‚Hochfest des Leibes und Blutes Christi‘. Gefeiert wird das Geschenk der Gegenwart Jesu Christi in der Eucharistie. Es ist geprägt von Prozessionen, in denen das Allerheiligste (die geweihte Hostie) durch die Straßen getragen wird.

7C KIRCHLICHE FESTE



OSTERN:

Zu Ostern feiern wir die Auferstehung Jesu Christi. Er ist für uns gestorben und von den Toten wieder auferstanden um uns zu erlösen — dies wird unter anderem zeichenhaft sichtbar im Osterlicht. Ostern ist das größte christliche Fest.

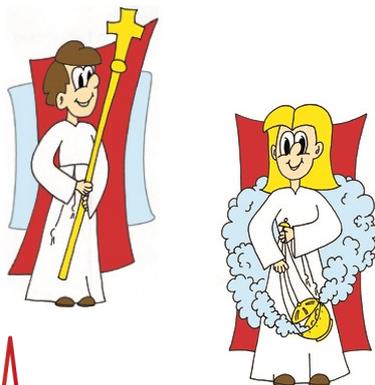
7D KIRCHLICHE FESTE



ALLERHEILIGEN / ALLERSEELN:

Allerheiligen ist der Festtag ‚aller‘ Heiligen, Märtyrer und Apostel — auch der uns nicht bekannten. In enger Verbindung steht mittlerweile der Tag danach, der 2. November — Gedenktag aller verstorbenen Menschen.

**WIR MINIS—
VORNE DABEI!**

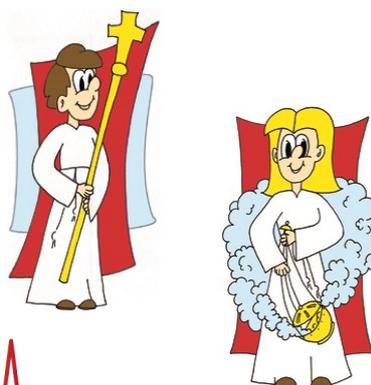


© Fachstelle Ministranten / Vervielfältigung zum privaten Gebrauch erlaubt


KATHOLISCHE KIRCHE
Erzdiözese Wien **Junge Kirche**

www.minis.wien

**WIR MINIS—
VORNE DABEI!**

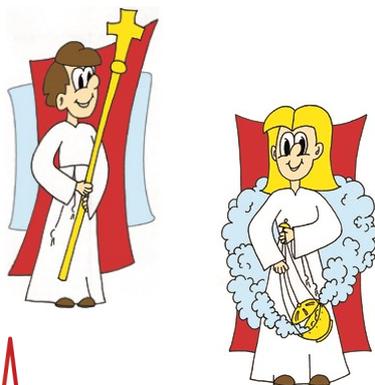


© Fachstelle Ministranten / Vervielfältigung zum privaten Gebrauch erlaubt


KATHOLISCHE KIRCHE
Erzdiözese Wien **Junge Kirche**

www.minis.wien

**WIR MINIS—
VORNE DABEI!**

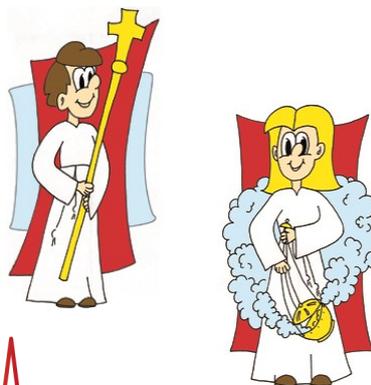


© Fachstelle Ministranten / Vervielfältigung zum privaten Gebrauch erlaubt


KATHOLISCHE KIRCHE
Erzdiözese Wien **Junge Kirche**

www.minis.wien

**WIR MINIS—
VORNE DABEI!**



© Fachstelle Ministranten / Vervielfältigung zum privaten Gebrauch erlaubt


KATHOLISCHE KIRCHE
Erzdiözese Wien **Junge Kirche**

www.minis.wien

8A GEBETE



HOCHGEBET:

Das eucharistische Hochgebet ist der Kern der Eucharistiefeier. In ihm geschieht die Wandlung von Brot & Wein in Leib & Blut Christi. Mit den Einsetzungsworten wiederholt der Priester die Worte Jesu beim letzten Abendmahl.

8B GEBETE



GABENGE BET:

Die Gabenbereitung wird durch das Gabengebet abgeschlossen. Es beginnt mit der Einladung ‚Lasset uns beten‘. Stellvertretend für alle Mitfeiernden bittet der Priester, dass Gott diese Gaben heilige und die Gläubigen segne.

8C GEBETE



FÜRBITTEN:

Das Fürbittgebet oder Gebet der Gläubigen steht am Ende des Wortgottesdienstes, nach Predigt bzw. Glaubensbekenntnis. Es sind Bitten ‚für‘ andere. Gemeinsam wird mit einem Gebetsruf das Anliegen bekräftigt.

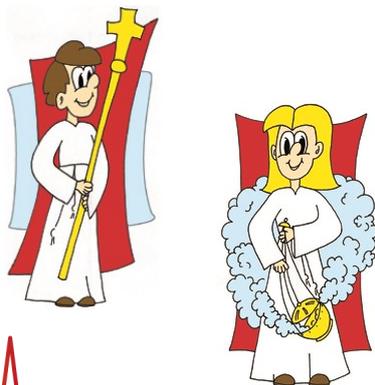
8D GEBETE



MINISTRANT/INNEN—GEBET:

Vor dem Auszug aus der Sakristei betet der Priester meist ‚Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn‘. Die Minis antworten: ‚der Himmel und Erde erschaffen hat.‘ Damit stellen sich die Minis betend in den Dienst Gottes. Auch andere Mini-Gebete sind verbreitet.

**WIR MINIS—
VORNE DABEI!**

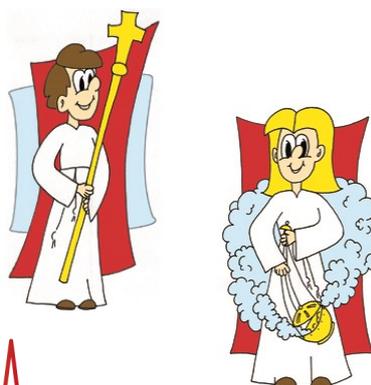


© Fachstelle Ministreren / Vervielfältigung zum privaten Gebrauch erlaubt

**KATHOLISCHE KIRCHE**
Erzdiözese Wien **Junge Kirche**

www.minis.wien

**WIR MINIS—
VORNE DABEI!**



© Fachstelle Ministreren / Vervielfältigung zum privaten Gebrauch erlaubt

**KATHOLISCHE KIRCHE**
Erzdiözese Wien **Junge Kirche**

www.minis.wien

**WIR MINIS—
VORNE DABEI!**

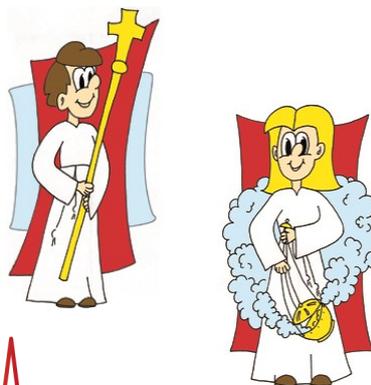


© Fachstelle Ministreren / Vervielfältigung zum privaten Gebrauch erlaubt

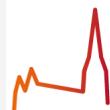
**KATHOLISCHE KIRCHE**
Erzdiözese Wien **Junge Kirche**

www.minis.wien

**WIR MINIS—
VORNE DABEI!**



© Fachstelle Ministreren / Vervielfältigung zum privaten Gebrauch erlaubt

**KATHOLISCHE KIRCHE**
Erzdiözese Wien **Junge Kirche**

www.minis.wien

9A LITURGISCHE GEWÄNDER



MESSGEWAND (lat. Kasel):

Die Kasel ist (über der Albe) das liturgische Obergewand des Priesters. Ihre Form hat sich im Laufe der Geschichte verändert. Heute kennen wir vor allem die Halbkreisform. Messgewänder gibt es in allen liturgischen Farben für den Gottesdienst.

9B LITURGISCHE GEWÄNDER



ZINGULUM (lat. Cingulum):

Das Zingulum ist ein Gürtel (Kordel), mit welchem die Albe an die Größe der Trägere angepasst wird. Je nach Art der Albe kann heute dieses auch weggelassen werden. Oft werden Zingula in den liturgischen Farben verwendet.

9C LITURGISCHE GEWÄNDER



ALBE (lat. Alba):

Die Albe ist ein hemdartiges, fußlanges liturgisches Gewand. Sein Name leitet sich vom lat. Wort für ‚weiß‘ ab. Es erinnert an das Taufkleid. Priester, Diakone und andere, die Dienst am Altar tun, tragen diese liturgische Kleidung.

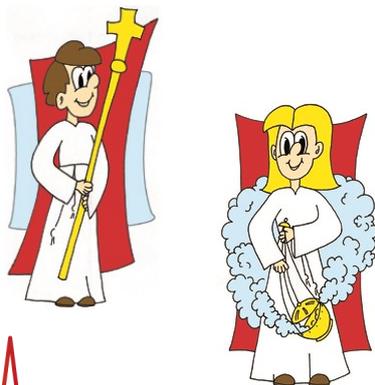
9D LITURGISCHE GEWÄNDER



ROCHETT (althochdt. Roccus):

In manchen Pfarren tragen die Ministranten einen Talar und darüber das sogenannte Rochett oder Chorhemd. Dieses ist weiß, reicht bis zu den Knien und schließt manchmal mit Spitzen ab. Er erinnert an das Taufkleid.

**WIR MINIS—
VORNE DABEI!**

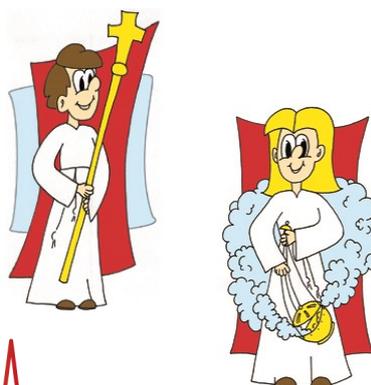


© Fachstelle Ministreren / Vervielfältigung zum privaten Gebrauch erlaubt


KATHOLISCHE KIRCHE
Erzdiözese Wien **Junge Kirche**

www.minis.wien

**WIR MINIS—
VORNE DABEI!**

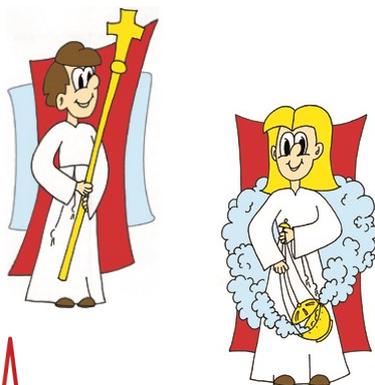


© Fachstelle Ministreren / Vervielfältigung zum privaten Gebrauch erlaubt


KATHOLISCHE KIRCHE
Erzdiözese Wien **Junge Kirche**

www.minis.wien

**WIR MINIS—
VORNE DABEI!**

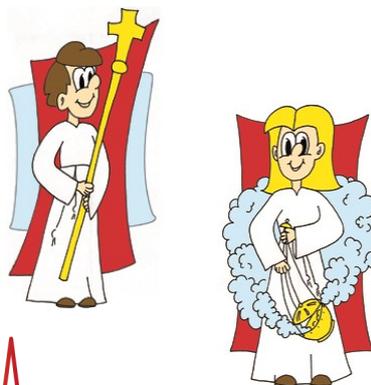


© Fachstelle Ministreren / Vervielfältigung zum privaten Gebrauch erlaubt


KATHOLISCHE KIRCHE
Erzdiözese Wien **Junge Kirche**

www.minis.wien

**WIR MINIS—
VORNE DABEI!**



© Fachstelle Ministreren / Vervielfältigung zum privaten Gebrauch erlaubt


KATHOLISCHE KIRCHE
Erzdiözese Wien **Junge Kirche**

www.minis.wien

10A MINISTRANTENDIENSTE



LEUCHTERTRÄGER (lat. Ceroferar):

Ceroferare kommen normalerweise beim Ein- und Auszug, und bei der Evangelienprozession zum Einsatz. Der Leuchter oder die Kerze werden dabei mit einer Hand neben dem Körper oder mit beiden Händen vorm Körper getragen. Licht—Symbol der Auferstehung.

10B MINISTRANTENDIENSTE



ALTARDIENST (griech. Akolythen):

Zu Beginn der Eucharistiefeyer wird der Altar vorbereitet und die Gaben werden dem Priester übergeben. Anschließend folgt die Händewaschung. Zur Wandlung läuten die Minis, und nach der Kommunion helfen sie wieder beim Abräumen des Altars.

10C MINISTRANTENDIENSTE



BUCHTRÄGER (lat. Librifer)

Der Dienst des Librifer ist es, dem Zelebranten die liturgischen Bücher hinzuhalten—bei Tagesgebet, Fürbitten, Schlussgebet und manchmal beim Segen. Dadurch hat der Priester die Hände zum Beten frei.

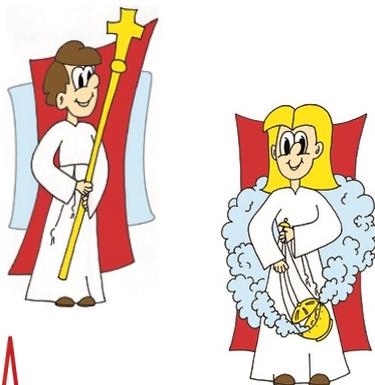
10D MINISTRANTENDIENSTE



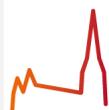
KREUZTRÄGER (lat. Crucifer):

Aufgabe des Kreuzträgers ist es, bei einem feierlichen Ein- und Auszug im Gottesdienst voranzugehen. Auch bei Prozessionen im Freien (z.B. Fronleichnam) führt der Crucifer diese an.

**WIR MINIS—
VORNE DABEI!**

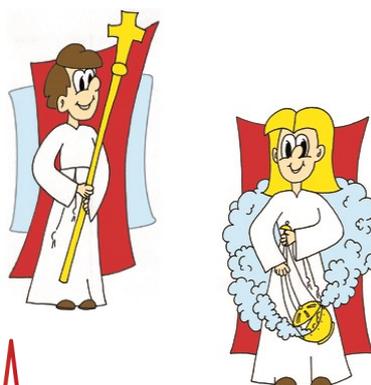


© Fachstelle Ministranten / Vervielfältigung zum privaten Gebrauch erlaubt


KATHOLISCHE KIRCHE
Erzdiözese Wien **Junge Kirche**

www.minis.wien

**WIR MINIS—
VORNE DABEI!**

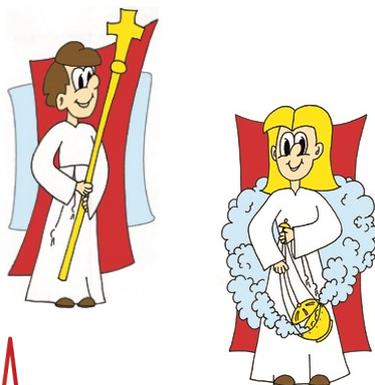


© Fachstelle Ministranten / Vervielfältigung zum privaten Gebrauch erlaubt


KATHOLISCHE KIRCHE
Erzdiözese Wien **Junge Kirche**

www.minis.wien

**WIR MINIS—
VORNE DABEI!**

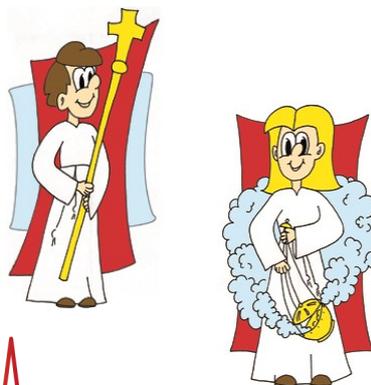


© Fachstelle Ministranten / Vervielfältigung zum privaten Gebrauch erlaubt


KATHOLISCHE KIRCHE
Erzdiözese Wien **Junge Kirche**

www.minis.wien

**WIR MINIS—
VORNE DABEI!**



© Fachstelle Ministranten / Vervielfältigung zum privaten Gebrauch erlaubt


KATHOLISCHE KIRCHE
Erzdiözese Wien **Junge Kirche**

www.minis.wien